

Religiöse Missionierung an bayerischer Schule

Publiziert am 31. Mai 2015 von Wilfried Müller auf www.wissenbloggt.de

Genau südlich von München liegt auf der Höhe vom südlichen Starnberger See die Kleinstadt Geretsried. In Geretsried liegt eine staatliche Realschule, in dieser Realschule ist ein Schulleiter, und in dessen Brust wohnen, ach, zwei Seelen.

Somit im Zentrum des Problems angekommen, kann die Chose ausgebreitet werden. Es geht um religiöse Übergriffe in der Schule, die bereits einige Schüler aus dem Institut vertrieben haben, und andere wurden schon im Vorfeld vergrault (sinkende Anmeldezahlen). Keine Kleinigkeit also, sondern ein Anzeichen für den Missbrauch, der dort getrieben wird (Bild: geralt, pixabay).



Wie Merkur.de am 16.12.13 berichtete, wurde der Realschulleiter Armin Eder aus Steingaden jüngst zum Diakon geweiht. Mit "Gottes Segen" segnete er die neuen Kreuze für die Klassenzimmer in der Geretsrieder Realschule, berichtet der Artikel **Armin Eder: Als Schulleiter und Diakon Kreuze gesegnet**¹. Eine eigenartige Zeremonie sei das gewesen, sagen andere Quellen, die Schüler liefen durcheinander, kaum jemand hörte zu – man wollte das nicht.

Wiki schreibt dazu unter Kruzifix-Beschluss²: *Die Anbringung eines Kreuzes oder Kruzifixes in den Unterrichtsräumen einer staatlichen Pflichtschule, die keine Bekenntnisschule ist, überschreitet nach einem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts „die Grenze religiös-weltanschaulicher Ausrichtung der Schule“ ... Es symbolisiere „den wesentlichen Kern der christlichen Glaubensüberzeugung, die keineswegs von allen Gesellschaftsgliedern geteilt, sondern von vielen in Ausübung ihres Grundrechts aus Art. 4 Abs. 1 GG abgelehnt“ werde.*

Der Diakon/Schulleiter mag also bibelfest sein, aber auf dem Boden des Grundgesetzes steht er nicht. Die Anbringung von Kreuzen in einer staatlichen Schule sind mit Art. 4 Abs. 1 GG unvereinbar, schreibt wiki, aber auch: Der Beschluss blieb bis heute weitgehend ohne praktische Folgen. Das macht die Gesetzesbrecher mutig. Der "geweihte Rektor" sieht das Recht auf seiner Seite. In den Schulnachrichten verwies anlässlich der gewünschten Einführung von täglichen Gebeten für die Schüler auf einen passenden Rundbrief des bayerischen Kultusministeriums von 1987 ("hat bis jetzt Gültigkeit").

Es sei denn natürlich, dass die Eltern protestieren, wie das in Geretsried der Fall ist. Sicherlich auch gegen die weiteren Übergriffe, siehe z.B. die Schulregeln unter "Gottesdienste": *Sie finden zu Beginn, meist vor den Weihnachtsferien und am Schuljahresende statt und werden von der Fachschaft Religion durchgeführt. Die Gottesdienste sind eine Pflichtveranstaltung und finden während der Unterrichtszeit statt.*

Solche Zwangsbeglückung ist schlecht fürs Schulklima. In der Hinsicht liegt in der Geretsrieder Schule vieles im argen, und zwar seit Jahren. Die Süddeutsche Zeitung berichtete schon am 22.11.11 in **Realschule Geretsried – Schlechte Noten für das Schulklima**³ über "kantige Schläge, die alle in dieselbe Kerbe zielten". Mehr Offenheit und Vertrauen wurde vom damaligen Realschulrektor Stefan Deller gefordert.

Am 14.2.15 bekam die Schule wieder einen SZ-Artikel ab, **Realschuldirektor in Geretsried Gottes Freund**⁴: *Er segnet ungefragt Schüler und beschimpft Atheisten als dumm: Realschuldirektor Armin Eder sorgt in Geretsried für Ärger. Der Förderverein spricht von "religiösem Eifer", Eltern werfen ihm auch sonst schlechten Stil vor.*

Diesmal geht es gegen den Nachfolger Dellers, den Diakon Eder. Nachdem Deller "ein paar Monate lang hilflos herumgetrampelt" sei, mache es der jetzige Schulleiter Armin Eder anders: Er gehe seit zwei Jahren in eine ganz andere Richtung, unbeirrt und ziemlich allein. Zurück blieben kopfschüttelnde Eltern und Lehrer, die ihm ihre "freiwilligen Sonderaufgaben" (zur Religionspflege) vor die Füße geworfen haben. Schüler wechseln laut SZ die Schule, obwohl sie hier früher wie zu Hause gewesen seien.

Bei idowa (Isar, Donau, Wald) liest sich das am 29.5. als "**Glaubens-Krieg**" an Realschule⁵: *Wenn der Rektor zum Missionar wird: "Ich muss das nicht begründen, weil es so in der Bibel steht".* In allen Klassenzimmern hin-

¹ <http://www.merkur.de/lokales/schongau/steingaden/armin-eder-schulleiter-diakon-kreuze-gesegnet-3275025.html>

² <http://de.wikipedia.org/wiki/Kruzifix-Beschluss>

³ <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/wolfratshausen/realschule-geretsried-schlechte-noten-fuer-das-schulklima-1.1196982>

⁴ <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/wolfratshausen/realschuldirektor-in-geretsried-gottes-freund-1.2351103>

⁵ <http://www.idowa.de/home/artikel/2015/05/29/wenn-der-rektor-zum-missionar-wird-ich-muss-das-nicht-begrunden-weil-es-so-in-der-bibel-steht.html>

gen nun Kreuze, heißt es, und es werde vermehrt gebetet. Der Rektor habe einigen Schülern Kreuzzeichen auf die Stirn gezeichnet und sie gesegnet, und solcherlei ginge vielen Eltern und Lehrerkollegen zu weit. Laut idowa werfen sie Eder missionarischen Eifer vor. Das scheint ihn nicht anzufechten, unter Verweis auf (u.a.) die bayerische Verfassung wende der ein, im Artikel 131 sei die "Ehrfurcht vor Gott" und "Achtung vor religiöser Überzeugung" als zwei der obersten Bildungsziele der bayerischen Schulen festgeschrieben.

Dem *SPIEGEL-ONLINE-SCHULSPIEGEL-Bericht Religionsstreit an bayerischer Schule: "Atheisten sind dumm"*⁶ (29.5.) entnehmen wir noch mehr Informationen. Der Diakon/Schulleiter wolle seine staatliche Realschule auf streng christlichen Kurs bringen. Nicht nur die Kreuze an der Wand der Klassenräume, er möchte auch tägliche Gebete einführen. Der *Spiegel* meint, laut Gesetz dürfe er das – doch Eltern und Schüler wehren sich.

Erst recht nach einem schriftlich dokumentierten Vorfall in der 10e (Nov. '14), wo der Diakon/Schulleiter nach einer Vertretungsstunde hereinkam und einen Eklat provozierte. Um "Missverständnisse" zu klären, verteilte er einen Artikel von *kath.net*, des Inhalts, es wäre durchaus legitim, Atheisten als dumm⁷ zu bezeichnen. Der Informationsgehalt dieser Nachrichtenseite ist besonders zuträglich für jedermanns Wissenskanon, außer für die Dummen natürlich.

Im weiteren reagierte der Diakon/Schulleiter seine verschwurbelten pädagogischen Ambitionen an den dummen Schülern ab, bis die anschließende Diskussion mit der Klasse eskalierte. Mit dem Thema "*Atheisten sind dumm*" brachte er dumme Lehrer, dumme Eltern und dumme Schüler in Rage.

Süffisant fragt der *Spiegel*, ob man *glauben* müsse, um an dieser bayerischen Schule klug zu werden? (Ergänzung wissenbloggt: So klug wie der Diakon/Schulleiter womöglich?) Es ginge längst um Grundsätzliches: *Wie viel Religion darf es an einer staatlichen Schule geben?*

Schließlich sind nicht alle Schüler der Schule getauft, und einige Lehrer glauben nicht an Gott. Dagegen geht der Diakon/Schulleiter vor. Sein geistliches (Neben-)Amt als Diakon bekleide er seit Oktober 2013, also als kirchlicher Gemeindeglieder, der vom Bischof im Augsburger Dom zu geistlicher Tätigkeit ermächtigt wurde (durch Handauflegen, wie der *Spiegel* vermerkt). Seither werde er als missionarisch beschrieben.

Inzwischen sei er abgetaucht und stehe nicht für Fragen zur Verfügung, wie er seine Rolle als Geistlicher in einer staatlichen Schule sieht. Vielleicht entgeht er so der drängenderen Frage nach seiner eigenen Dummheit, wo er doch nicht unterscheiden kann, welches Recht höher steht, ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts von 1995 oder ein Rundbrief des bayerischen Kultusministeriums von 1987 (Anmerkung wb).

Die Proteste des Elternbeirat haben immerhin verhindert, dass der Gebetszwang eingeführt wurde. Laut *Spiegel* sei ein Mediator beauftragt, in Geretsried nach dem Rechten zu sehen und die Wogen zu glätten. Aber der scheint auch eher abzutauchen als Gesprächsbereitschaft zu signalisieren. Zu dumm aber auch.

Siehe auch

Gegen Kreuze an der Wand und quer im Weg⁸

Das Kreuz in Realität und Symbol⁹

Koranschulen gehören nicht zu Deutschland¹⁰

Standortnachteil Bundesgerichte¹¹

⁶ <http://www.spiegel.de/schulspiegel/religion-im-unterricht-schulleiter-in-geretsried-bayern-a-1034993.html>

⁷ der *kath.net*-Text stammt von 2010, in diesem solidarisierte sich der Salzburger Weihbischof Laun mit Rainhard Fendrich, der damals auch verkündet hatte, Atheisten wären Trottel. Weiterlesen kann man die damalige Geschichte auf "Rainhard Fendrich ist ein Trottel" - <http://www.atheisten-info.at/infos/info00338.html> und auf <http://www.atheisten-info.at/infos/info00344.html> unter dem Titel "Ist auch Bischof Laun ein Trottel?"

⁸ <http://www.wissenbloggt.de/?p=24455>

⁹ <http://www.wissenbloggt.de/?p=26872>

¹⁰ <http://www.wissenbloggt.de/?p=26969>

¹¹ <http://www.wissenbloggt.de/?p=26368>